



Himmelfahrt

Vierzig Tage nach seiner Auferstehung sprach Jesus zu den Jüngern. Er sagte: »Gehet hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, mir nachzufolgen. Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Lehrt sie, so zu leben, wie ich es euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!«

Jesus führte seine Jünger von Jerusalem nach Betanien. Er segnete sie mit erhobenen Händen. Noch während er sie segnete, entfernte er sich von ihnen und wurde zum Himmel emporgehoben.

Eine Wolke verhüllte ihn vor ihren Augen und sie sahen ihn nicht mehr.





Pfingsten

Bis zum Beginn des jüdischen Pfingstfestes blieben alle Jünger beieinander. Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich befanden. Gleichzeitig sahen sie etwas wie ein züngelndes Feuer, das sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederließ. So wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten in fremden Sprachen, jeder so, wie es ihm der Geist eingab.

Zum Fest waren viele fromme Juden aus aller Welt nach Jerusalem gekommen. Als sie das Brausen hörten, liefen sie von allen Seiten herbei. Fassungslos hörte jeder die Jünger in seiner eigenen Sprache reden. »Wie ist das möglich?«, riefen sie außer sich. »Alle diese Leute sind doch aus Galiläa, und nun hören wir sie in unserer Muttersprache reden.« Einige spotteten: »Die haben doch nur zu viel getrunken!«